

**Das Beste vom Besten:** An jedem ersten Donnerstag des Monats geben 17 Literaturkritiker und Krimispezialisten aus Deutschland, Österreich und der Schweiz die Kriminalromane bekannt, die ihnen am besten gefallen haben.

1. **Peter Temple: Wahrheit**  
Aus dem Englischen von Hans M. Herzog; C. Bertelsmann; 480 S., 21,99 €  
Melbourne, Victoria. Nackte Tote in gläserner Wanne. Drei Räuber gefoltert. Vaters Haus vom Waldbrand bedroht. Wahlkampf in Victoria. Tochter auf Droge. Stephen Villani, Leiter der Mordkommission, ist klug, kein mutiger Mann, aber tapfer im Sturm des Jetzt. Ausgezeichnet: bester australischer Roman 2010.
2. **Friedrich Ani: Süden**  
Droemer; 368 S., 19,99 €  
München. Nach sieben Jahren Exil in Köln kehrt Tabor Süden zurück. Sein verschwundener Vater war am Telefon. Ex-Kommissar und Neu-Detektiv Süden sucht wie nie zuvor: nach dem verschollenen Vater, nach Mundl, dem vermissten Kneipier. Südens Comeback zu den Verlorenen. Einzig, großartig.
3. **Daniel Woodrell: Winters Knochen**  
Aus dem Englischen von Peter Torberg; Liebeskind; 224 S., 18,90 €  
Tief in den Ozarks. Jessup, bester Meth-Koch im Tal, ist verschwunden, sein Haus für die Kautionspfand. Die 16-jährige Ree muss des Vaters Tod beweisen, sonst landet sie mit Mutter und kleinen Brüdern auf der Straße. Ree steht's durch, härter als alle. Country noir, original vom Erfinder.
4. **Linus Reichlin: Er**  
Galiani; 286 S., 18,95 €  
Berlin/Isle of Lewis. Eifersucht ist Tod auf Raten, Affektmordmotiv. Operative Fallanalyse geschwächten Mannestums. Ex-Inspecteur Hannes Jensen traut der neuen Zufallsliebsten nicht und ermittelt wegen Betrugsverdacht. Schäfer Angus flieht die Schmach. Zwei Mal Er – dazwischen Lea, unnahbar autonom.
5. **Elmore Leonard: Road Dogs**  
Aus dem Englischen von Conny Löscher und Kirsten Risselmann; Eichborn; 304 S., 19,95 €  
Miami/Los Angeles. Im Knast von Miami waren Bankräuber Foley (George Clooney in Out of Sight) und Dealer Cundo Rey Kumpel: Road Dogs. Draußen in Los Angeles wird die Freundschaft getestet. Von den Umständen. Und von Cundos Frau. Wer überlebt? Der am schnellsten redet und denkt. Super.
6. **Heinrich Steinfest: Wo die Löwen weinen**  
Theiss; 280 S., 19,90 €  
Stuttgart 2010. Oben – unten. Nur ein Deus ex Machina kann helfen. Steinfest lässt gleich drei auftreten: unterirdisch, überirdisch und mit Scharfschützengewehr. »Dichter denken, was wir uns selbst nicht zu denken trauen.« Krimi als präziser Traum zu Stuttgart 21: poetischer Spiegel, Realitätsdurchleuchtung, doll.
7. **Richard Stark: Sein letzter Trumpf**  
Aus dem Englischen von Rudolf Hermstein; Zsolnay; 288 S., 17,90 €  
Albany/Hudson River. Ein Casinoschiff wird kommen. Parker und Kollegen rauben den Weekendgewinn, weggeschafft in der Kloschüssel eines Rollstuhls. Rauben ist schwer, die Beute sichern schwerer. Parker und Co. sind nicht allein, gierige Idioten mischen mit. Und Parker hat einen Fehler gemacht. Sehr kühl.
8. **Arne Dahl: Opferzahl**  
Aus dem Schwedischen von Wolfgang Butt; Piper; 448 S., 19,95 €  
Stockholm/Berlin 2005. Im Sommer der Anschläge wird auch in Schweden gebombt. Terrorismus, missglückter *joke*? Die Ermittlungskünstler des A-Teams dröseln an zig Fäden, tasten im Nirgendwo ihrer Vorurteile, Hypothesen. Hommage an Ed McBain: Im *police procedural* entblättert sich Systemzerfall. Hoch riskant.
9. **Didier Decoin: Der Tod der Kitty Genovese**  
Aus dem Französischen von Bettina Bach; Arche; 160 S., 19,90 €  
Queens, New York 1964. Rekonstruktion eines berühmten Verbrechens: 35 Minuten währt der mörderische Überfall auf Kitty. 38 Nachbarn waren Zeugen, ohne einzugreifen – erstmals der »Bystander-Effekt«. Präzise und delikat erzählt Decoin zurück zum lebendigen Ursprung dieses Begriffs. *True & crime*.
10. **Elisabeth Herrmann: Zeugin der Toten**  
List; 428 S., 19,99 €  
Pullach/Berlin/Malmö/Sassnitz. Im Stasi-Waisenhaus auf Rügen werden 1985 zwei Mädchen vertauscht, Knoten deutsch-deutsch-amerikanisch-russischer Geheimoperationen. Retrospektiv aufgedeckt von einer Spezialistin für Todesfolgenbeseitigung. Jüngste deutsche Geschichte bravourös kolportiert.

## Die Jury:

Tobias Gohlis, Kolumnist DIE ZEIT, Sprecher der Jury | Volker Albers, »Hamburger Abendblatt« | Andreas Ammer, »Druckfrisch«, Dlf, BR | Sven Boedecker, »SonntagsZeitung« | Fritz Göttler, »Süddeutsche Zeitung« | Michaela Grom, SWR | Lore Kleinert, Radio Bremen | Thomas Klengenmaier, »Stuttgarter Zeitung« | Kolja Mensing, »Tagesspiegel« | Ulrich Noller, Deutsche Welle, WDR | Jan Christian Schmidt, »Kaliber 38« | Margarete v. Schwarzkopf, NDR | Ingeborg Sperl, »Der Standard« | Sylvia Staude, »Frankfurter Rundschau« | Jochen Vogt, Elder Critic, NRZ, WAZ | Hendrik Werner, »Weser-Kurier« | Thomas Wörtche, »Plärrer«, »culturmag«

Die **KrimiZEIT** in jeder ersten Woche des Monats

Alles zur **KrimiZEIT** im Internet: [www.arte.tv/krimiwelt](http://www.arte.tv/krimiwelt)

Die **KrimiZeit** im NordwestRadio, einem gemeinsamen Programm von Radio Bremen und dem NDR: [www.nordwestradio.de](http://www.nordwestradio.de)

DIE ZEIT

arte

